

die Lupe



ZEITUNG DER SPD GEMEINDE NEUSTADT

MÄRZ 2019

KOMMUNALWAHL AM 26. MAI 2019 KOMPETENTES TEAM FÜR DEN GEMEINDERAT

MARCUS BUNGARTEN BÜRGERMEISTERKANDIDAT

NEUSTADT. Damit Sie als Wähler oder als Wählerin eine Alternative haben, schicken wir Neustädter Sozialdemokraten Marcus Bungarten für das Amt des Ortsbürgermeisters bei der Kommunalwahl am 26. Mai ins Rennen. Wer als selbständiger Tischlermeister seit mittlerweile vielen Jahren erfolgreich arbeitet, dem kann man auch das Bürgermeisteramt zutrauen.

„Wir werden unsere sachlich und fachlich ausgelegte konstruktive Arbeit im Gemeinderat der vergangenen Jahre fortsetzen. Dazu haben wir reichlich kommunalpolitisch erfahrenes Personal in unseren Reihen“ so unser neuer SPD-Chef Marcus Bungarten während der Mitgliederversammlung, bei der die Wahlvorschläge für den Gemeinderat und das Bürgermeisteramt verabschiedet wurden.

Wie bereits in den vergangenen Legislaturperioden treten wir auch zukünftig für eine wirtschaftlich solide und schuldenfreie Haushaltsführung ein. „Haushaltsüberschüsse ansparen, um sich dann etwas leisten zu können; nach dieser Devise lebe ich nicht nur als selbständiger Handwerksmeister, sondern dies ist auch meine Vorstellung für die Gemeinde“, bringt es Bürgermeisterkandidat Marcus Bungarten für die SPD auf den Punkt.

„Die von der Versammlung verabschiedete Liste für den Gemeinderat ist nicht nur eine Mischung von sehr erfahrenen Kräften und einer Reihe von neuen Gesichtern, sondern gewährleistet auch eine breite Abdeckung vieler Ortsteile Neustadts“ stellen Marcus Schütz und Frank Clasen, die auf den Plätzen 2 und 3 zu finden sind, zufriedenstellend fest.

Die Liste wird von Marcus Bungarten (Neschen) angeführt; ihm folgen Marcus Schütz (Fernthal/Borscheid), Frank Clasen (Ehrenberg), Johannes Bungarten (Ammerich), Stefan Eulenbach (Neschen), Jürgen Jonas (Oberelsaff), Susanne Bungarten (Neschen), Günter Steinke-Bös (Grube Anxbach), Eckhard Salz (Rotterheide), Matthias Eul (Strauscheid), Andreas Schütz (Panau), Bernd Renning (Ehrenberg), Berthold Seedig (Wiedmühle), Jörn Claus (Rott) und Rainer Miczka (Eilenberg).

Die Sicherstellung der ärztlichen Versorgung vor Ort, ein flächendeckend schnelles Internet, die Verbesserung des Betreuungsangebotes in unseren Kindertagesstätten und Schulen sowie die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge sind für uns Sozialdemokraten wichtige Themen für die nächsten Jahre. Auch der Erhalt und die Schaffung neuer Arbeitsplätze gehören als Daueraufgabe dazu. Daher steht die Umsetzung der Gewerbefläche in Rahms-Gerhardshahn ganz weit vorne, ohne dabei den notwendigen Lärmschutz für die angrenzende Wohnbebauung zu vernachlässigen.



Damit die sportliche Betätigung in der Ortsgemeinde nicht zu kurz kommt, wollen wir uns für den weiteren Ausbau des Rad- und Wanderwegenetzes einsetzen. Auch das Freizeitangebot soll verbessert werden; deshalb sollen die Vereine finanziell stärker unterstützt werden.

Marcus Bungarten,
Bürgermeisterkandidat



SPD: DER ARZTBESUCH – EINE DASEINSVORSORGE EIN RÜCKBLICK AUF EINE POSITIVE ENTWICKLUNG

EIN GROSSES ANLIEGEN DER SPD IM ASBACHER LAND



Für die Sozialdemokraten im Asbacher Land gibt es keine Zweifel, dass Arztpraxen vor Ort zur Daseinsvorsorge gehören und damit unverzichtbar sind. Daher gehört für sie die Sicherstellung der ärztlichen Versorgung neben dem Ausbau von schnellem Internet aktuell zu den zentralen Themen für ihre politische Arbeit.

Diese Schwerpunktsetzung war notwendig, denn 2014 und damit zu Beginn der noch laufenden Legislaturperiode, hatten wir in der Verbandsgemeinde Asbach allein bei der Hausärzteschaft einen Versorgungsgrad von rd. 80 %. Besorgniserregend war jedoch die Prognose aufgrund der Altersstruktur der praktizierenden Hausärzte/Hausärztinnen für das nächste Jahrzehnt: weil eine Reihe von Ärzten/Ärztinnen aus Altersgründen ihre Praxen schließen werden, wird der Versorgungsgrad, wenn nichts geschieht, auf ca. 50 % zurückgehen. Damit war für die SPD-Fraktion im Verbandsgemeinderat klar, dass dringender Handlungsbedarf gegeben war.

Sie gab daher mit ihrem Antrag zur Gesundheitsvorsorge vom Dezember 2014 den Startschuss, die Sicherstellung der ärztlichen Versorgung in der Verbandsgemeinde Asbach zum zentralen Thema zu machen und als Daueraufgabe zu manifestieren. Der damalige Antrag zielte auf die Teilnahme an dem Projekt „Lokale Zukunftswerkstatt zur Sicherstellung der ärztlichen Versorgung“ ab. Mit diesem Projekt des Landes Rheinland Pfalz sollen auf der lokalen Ebene passgenaue Konzepte unter Anleitung von Fachleuten erarbeitet werden.

Das Arbeitsergebnis zeigte unter anderem auf, dass eine Kooperation zwischen der Ärzteschaft und der Verbandsgemeinde den größtmöglichen Erfolg verspricht.

Heißt: Dialogbereitschaft und gemeinsames Suchen nach Lösungen.

Nachdem aufgrund einer Vereinbarung von SPD und CDU zu einer besseren Zusammenarbeit die Eiszeit nach und nach überwunden wurde und an der Spitze der Verwaltung ein Bürgermeisterwechsel stattgefunden hat, nahm die Umsetzung der Sicherstellung der ärztlichen Versorgung in 2018 richtig Fahrt auf.

Mit den Besuchen der Landesgesundheitsministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler und dem Vorsitzenden des Gemeinsamen Bundesausschusses im Gesundheitswesen Josef Hecken im Verbandsgemeinderat erhielten die Bemühungen der Ratsfraktionen zusätzlichen Rückenwind.

Mittlerweile ist es bereits gelungen, mit einem Investitionsprogramm vier jüngere Hausärzte/Hausärztinnen für die Verbandsgemeinde Asbach zu gewinnen; hinzu kommt noch die Aufstockung einer Arztpraxis mit einer halben Stelle.

Aktuell arbeitet der Verbandsgemeinderat zusammen mit dem Bürgermeister an einer besseren Versorgung mit Fachärzten/Fachärztinnen, der Förderung von Medizinstudenten/innen mit Stipendien, die später in der Verbandsgemeinde Asbach praktizieren sollen und aufgrund eines gemeinsamen Antrages von SPD und CDU an der Unterstützung bzw. Entlastung der Hausärzte/Hausärztinnen durch die Einführung von sog. Gemeindeschwestern. Der demnächst neu gewählte Verbandsgemeinderat wird die Arbeit bei der Gesundheitsvorsorge fortsetzen müssen, denn sie wurde zu Recht als Daueraufgabe manifestiert.

BILANZ DER SPD-FRAKTION IM VERBANDS- GEMEINDERAT

Die SPD-Fraktion hat in der noch laufenden Legislaturperiode seit Juli 2014 bis heute zur Weiterentwicklung der Verbandsgemeinde Asbach insgesamt 20 Anträge eingebracht. Wenn man bedenkt, dass es zum einen insgesamt 30 Sitzungen des Verbandsgemeinderates gegeben hat und zum anderen die Fraktion lediglich aus acht Mitgliedern bei 36 Mandaten insgesamt besteht, ist dies eine durchaus beachtliche Bilanz und zeugt von einem hohen politischen Engagement. Beispielhaft sind einige Anträge aufgeführt, die von der Wichtigkeit einen hohen Stellenwert genießen:

■ SICHERSTELLUNG DER ÄRZTLICHEN VERSORGUNG IN DER VG ASBACH

Vor dem Hintergrund, dass aufgrund der Altersstruktur der Ärzte/Ärztinnen in der Verbandsgemeinde der Versorgungsgrad mit Hausarztpraxen in 10–15 Jahren nur noch bei ca. 50 % liegt, war für die SPD-Fraktion Handlungsbedarf angesagt (siehe Artikel „Der Arztbesuch gehört zur Daseinsvorsorge“).

■ CLUSTERBILDUNG AUF LANDKREISEBENE BEIM FLÄCHENDECKENDEN BREITBANDANBAU (SCHNELLES INTERNET)

Der flächendeckende Breitbandausbau war im VG Rat unbestritten. Streit gab es mit der CDU, wer federführend den Ausbau betreibt: die VG oder der Landkreis. Im Hintergrund stand die Finanzierungsfrage in Verbindung mit einer 90 %-igen Förderung durch Bund und Land. Letztlich konnte der SPD Antrag überzeugen, dass eine Clusterbildung nur auf Landkreisebene von den Fördergebern (Bund/Land) anerkannt wird. Die VG hat dadurch 4,5 Millionen EUR eingespart!

■ EINFÜHRUNG DER EHRENAMTSKARTE RHEINLAND-PFALZ IN DER VG ASBACH

Die Ehrenamtskarte stellt ein Instrument zur Würdigung des bürgerschaftlichen Engagements dar; sie verbindet symbolische Formen der Anerkennung mit kleinen geldwerten Vergünstigungen. Da auch in der VG Asbach ein großes ehrenamtliches Engagement vorhanden ist (z. B. in vielen Vereinen, bei der Asbacher Tafel, im Mehrgenerationenhaus, bei der Kleiderkammer der AWO und natürlich der Freiwilligen Feuerwehr), war es für die SPD-Fraktion sinnvoll, einen entsprechenden Antrag zu stellen, damit ehrenamtliche Tätige auch eine persönliche Anerkennung erfahren.

■ ERSTELLEN EINES HOCHWASSERSCHUTZKONZEPTEES FÜR DIE VG ASBACH

Die ständig zunehmenden Starkregenereignisse mit ihren katastrophalen Auswirkungen haben die SPD-Fraktion veranlasst ein Konzept erarbeiten zu lassen, dessen Ziel es ist, für solche Extremereignisse besser gerüstet zu sein, um die Folgeschäden möglichst gering zu halten.

■ RESOLUTION ZUR ÄNDERUNG DES § 10 KAG (ABSCHAFFUNG DER AUSBAUBEITRÄGE)

Nachdem in einigen anderen Bundesländern auf die Ausbaubeiträge verzichtet wird und die Oppositionsparteien im Mainzer Landtag ebenfalls den Verzicht für Rheinland-Pfalz fordern, haben wir aus aktuellem Anlass (Ausbau der Gartenstr. in Neustadt) eine Resolution in den VG-Rat eingebracht, der die Abschaffung der Ausbaubeiträge zum Ziel hat.



■ UNTERSTÜTZUNG/ERWEITERUNG DER ÄRZTLICHEN VERSORGUNG DURCH SOG. GEMEINDESCHWESTERN

Auslöser war die Erkenntnis, dass der wachsende Anteil der älteren Bürgerinnen und Bürgern, die einer verstärkten medizinischen und pflegerischen Betreuung bedürfen, zu einer stetig zunehmenden Patientenzahl der Ärzte/Ärztinnen führt und damit die Sicherstellung der ärztlichen Versorgung gefährdet. Die sog. Gemeindefratern würden eine Entlastung bringen und die Situation entschärfen.

IMPRESSUM



SPD Asbacher Land

Verantwortlich im Sinne
des Presserechts:



Arno Jokisch
Im Wallroth 30
53567 Buchholz



MARCUS SCHÜTZ IST NEUER STELLVERTRETER DER SPD NEUSTADT

CHRISTOPH PETRI HAT DIE SPD VERLASSEN

Im letzten Jahr stand unter anderem die Neuwahl für den stellvertretenden Vorsitzenden an. Sie wurde notwendig, weil der bisherige Stelleninhaber, Christoph Petri, die Partei verlassen und sich der CDU angeschlossen hat. Die Spatzen hatten es schon länger von den Dächern gepfiffen: der Wechsel war Teil seines persönlichen Deals mit der CDU, um Beigeordneter in Neustadt zu werden. Deshalb war es seinerzeit im Gemeinderat keine Überraschung, dass Petri, damals noch als SPD-Mann, mit den für die erforderliche Mehrheit benötigten Stimmen der CDU einstimmig gewählt worden ist.

„Reisende soll man nicht aufhalten. Eine auf den eigenen Vorteil bedachte Karriereplanung passt aber auch nicht zum Teamgedanken innerhalb der SPD.“ kommentierte der Ortsvereinsvorsitzende Marcus Bungarten den Vorgang.

Als neuer stellvertretender Vorsitzende wurde der 43-jährige Marcus Schütz aus Fernthal von der Versammlung einstimmig gewählt. Er gehörte dem Ortsvereinsvorstand bereits als Beisitzer an und erklärte bei seiner Bewerbung um die Stellvertretung, noch mehr Verantwortung für den SPD-Ortsverein Neustadt übernehmen zu wollen.

Marcus Schütz ist auch für Christoph Petri in den Gemeinderat nachgerückt und will sich dort für die Belange der Bürgerinnen und Bürger nach besten Kräften einsetzen. Sein Anliegen ist es aber auch, sachlich und fair mit



den anderen Fraktionen zusammenzuarbeiten, um das bestmögliche Ergebnis für die Einwohner Neustadts zu erreichen.



UNSER TEAM FÜR NEUSTADT!

Vordere Reihe v.l.n.r.:

Jörn Claus, Marcus Bungarten, Susanne Bungarten,
Frank Clasen, Matthias Eul

Hintere Reihe v.l.n.r.:

Bernd Renning, Marcus Schütz, Jürgen Jonas,
Rainer Miczka, Johannes Bungarten, Eckhard Salz